

Konzert-Erlös aufgestockt

Schulz-Stiftung überreicht 10 000 Euro an Gießener Tafel

Gießen (pm). Das Benefizkonzert mit den »Drei Stimmen« in der Petruskirche in Gießen am 6. Juni war ein voller Erfolg: Das Publikum wollte Hans-Jörg Ebert, Ingi Fett und Tom Pfeiffer nicht von der Bühne lassen, und bei stehendem Applaus erfolgten Zugaben. Und auch einige Wochen später besteht noch Anlass zur Freude: Gestern überreichten Vertreter der Margarethe- und Alfred-Schulz-Stiftung 10 000 Euro an die Gießener Tafel. Mehr als die Hälfte davon, nämlich 5132,08 Euro, waren der Erlös des Konzerts; diesen Betrag hat die Stiftung großzügig aufgestockt.

Das Benefizkonzert sollte für die Gießener Tafel Öffentlichkeitsarbeit leisten und weitere Spendengelder sammeln. Denn die Einrichtung des Diakonischen Werks Gießen plant – wie berichtet – eine Erweiterung. Um noch mehr bedürftige Familien mit günstigen Lebensmitteln versorgen zu können, braucht die Tafel zahlreiche neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Geld.

Für die Schulz-Stiftung dankten gestern der Vorstandsvorsitzende Herbert Mack und die Geschäftsführerin Beate Schott allen, die die jetzige Spende möglich gemacht haben. Die Volksbank Mittelhessen habe das Konzert mit einer Geldspende von 740 Euro unterstützt, die Inhaberin der Apotheke am Rewe-Markt in Langgöns, Madlena Stojanow, spendete spontan 240 Euro, und Pfarrer Matthias Leschhorn von der Petrusgemeinde stellte die Kirche kostenlos zur Verfügung. Der Dank gelte aber insbesondere auch den »Drei Stimmen«, die den Benefizauftritt spontan zusagten. Schließlich gelte es die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tafel zu würdigen. Sie zeigten – teilweise täglich – unermüdetes Engagement; ohne ihre hohe Einsatzbereitschaft wäre in der Stadt Gießen keine Tafel möglich.

Die Gießener Tafel wurde im Dezember 2005 eröffnet und versorgt bedürftige Menschen mit Lebensmitteln von umliegenden Firmen nach dem Prinzip »Verteilen statt Vernichten«. Die vom Leiter der Diakonie, Holger Claes, aktuell gelieferten Zahlen sprechen für sich und geben immer wieder Anlass, aktiv zu werden. Derzeit werden 275 Haushalte mit 750 Personen, davon etwa 260 Kinder unter 14 Jahren, versorgt. Auf der Warteliste stehen über 350 Haushalte mit etwa 900 Menschen aus Gießen und Umgebung. Dass sie alle Unterstützung brauchen, hat das Diakonische Werk



Freude bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tafel: Die Schulz-Stiftung unterstützt erneut die weitgehend ehrenamtliche Arbeit. Nach einem Konzert mit den »Drei Stimmen« in der Petruskirche wurde der Erlös beinahe verdoppelt. (Foto: Schepp)

überprüft. Wer sich für die Mitarbeit in der Tafel interessiert, kann sich an die Diakonie wenden unter Tel. 06 41/9 32 28 36 oder 9 32 28 21 oder per E-Mail unter holger.claes@diakonie-giessen.de. Nähere Informationen findet man im Internet unter www.giessener-tafel.de.

Mack wies darauf hin, dass die Gießener Tafel regelmäßige Zuwendungen von der Schulz-Stiftung erhält. So spendete die Stiftung 2006 für die Anschaffung eines Transporters 25 000 Euro; 2007 kamen bei einer Zahngoldspendenaktion 3750 Euro zusammen; 2007 wurden für den Ausbau des Tafelladens 5000 Euro und noch einmal 700 Euro übergeben.

Die Alfred-und-Margarethe-Schulz-Stiftung wurde 2002 von Alfred Schulz gegründet. Der Gründer war ehemaliges Vorstandsmitglied der Volksbank Gießen, heute Volksbank Mittelhessen. Schulz wollte nachhaltig »Gutes tun«. Dieses Motto der Stiftung wurde zum Leitsatz für die Arbeit des Vorstandes. Dieser besteht vier Jahre nach dem Tod des Stifters aus Ulrike Büger, Prof. Bernd Gallhofer, Herbert Mack und Geschäftsführerin Beate Schott.